

Publiziert am 09.07.2012 15:29

Reiseführerin in die Welt der WorteVon: [Brigitt Hunziker](#)

Sonja Bettera Brussolo weiss aus eigener Erfahrung, was beim Erlernen einer Sprache besonders wichtig ist. Bild: bhu.

Die Ferienzeit beginnt. Eine Zeit, in der Erholungssuchende die Musse für sich entdecken – dies meist in einem fremden Land, wie zum Beispiel Italien. «Buongiorno, come va?» ist dort zu hören. «Bene, grazie e Lei?» lautet eine der möglichen Antworten. Wer die Sprache (noch) nicht kennt, kann sie in Winterthur entdecken und zwar bei und mit der Winterthurerin Sonja Bettera Brussolo.

Winterthur: Bei Sonja Bettera Brussolo lernen Kinder, Grossväter und Businessfrauen die italienische Sprache. Die Interessierten erfahren, dass Italienisch die Sprache der Gefühle ist. Auch erleben sie bei und mit Lehrerin die schöne Melodie der lateinischen Sprache. Seit über zehn Jahren unterrichtet la Signora Bettera Brussolo – sie ist gelernte Übersetzerin und Ausbilderin – in der Region Winterthur. Die heute 42-jährige Frau ist in Uster als Seconda aufgewachsen und für die Liebe nach Winterthur gezogen. Heute wohnt sie in Wülflingen.

Mix für verschiedene Lerntypen

«Eine Sprache lernen ist eine sehr individuelle Angelegenheit. Jeder lernt auf seine Weise, in seinem Tempo.» Bei Brussolo lernen Jung und Alt die Sprache während Privatlektionen oder in Gruppen. «Für mich ist wichtig, dass die Atmosphäre in der Gruppe und im Raum stimmig ist.» Die Wülflingerin kann sich gut erinnern, wie sie sich als kleines Mädchen an die deutsche Sprache herangetastet hat. Beim Eintritt in den Kindergarten besass sie noch keinen Wortschatz. Sie wuchs bis zu diesem Zeitpunkt mehrheitlich in der Welt der italienischen Wörter auf. «Nach und nach lernte ich Deutsch. Ich fand schon als kleines Kind dieses Lernen sehr spannend und spürte, wie sich mir eine neue Welt öffnete.»

Heute kennt sich die wortgewandte Frau in der deutschen und in der italienischen Sprache sehr gut aus. «Meist denke ich in Italienisch. Das ist und bleibt meine Muttersprache.» Diese Muttersprache liebt Sonja Bettera Brussolo und exakt diese Liebe und Zuneigung möchte sie ihren Lernenden vermitteln. Dies in einem guten Mix von möglichen Lernformen. In ihren Lektionen wird gelesen, gesprochen, gespielt, gehört. Für jeden Lerntyp ist etwas dabei. Jede Stunde wird von der Lehrerin gut vorbereitet. Sie möchte ihre Schülerinnen und Schüler in ihrem Unterfangen voranbringen und ihnen helfen, ihre Lernziele zu erreichen. «Es geschieht aber immer wieder, dass die Lektionen sich anders als geplant entwickeln. Die Lernenden haben andere Fragestellungen, Bedürfnisse. Auf diese Anliegen gehe ich natürlich ein.»

20 Minuten am Tag

In der Sprachschule von Signora Bettera Brussolo erhält jeder die Chance, die nicht ganz so einfache italienische Sprache zu erlernen. Befindet sich eine Person in einer zu schnell vorangehenden Gruppe, kann sie in eine andere wechseln oder erhält von ihrer Lehrerin Privatunterricht. «Ich gebe den Klassen je nach Lernwillen Hausaufgaben.» Diese, so empfiehlt sie, sind auf die Woche aufzuteilen. Es ist besser, sich jeden Tag zwanzig Minuten mit der Sprache zu beschäftigen als nur einmal in der Woche zwei Stunden lang. Den Lernenden rät sie auch fernzusehen, Radio und Lieder zu hören, Zeitschriften und Bücher zu lesen. Wer Schwierigkeiten mit dem Lernen einer Sprache hat, soll sich von dem Wunsch, die Sprache zu beherrschen, nicht abhalten lassen. «Das Erlernen einer Sprache im Erwachsenenalter hat viel mit dem Verhalten in der Kindheit zu tun. Wer die Sprechhemmungen überwindet und sich der Anziehungskraft der Sprache hingibt, erlebt plötzlich einen Zeitpunkt, wo sich der Knoten und somit eine schöne Kommunikationswelt öffnet.» Für Menschen, die intensiv dranbleiben möchten, bietet Sonja Bettera Brussolo diesen Sommer erstmals Sommer-Intensivkurse an und wird zukünftig mit interessierten Gruppen nach Italien oder ins Tessin reisen.

Weitere Informationen: www.italiano-bella-lingua.ch

Die 10 wichtigsten Sätze für die Ferienzeit in Italien:

Buongiorno, sono Carla Rossi, e Lei come si chiama? (Guten Tag, ich heisse Carla Rossi, und

wie heissen Sie?)

Anch'io mi chiamo Carla ... Carla Meier. Piacere.
(Ich heisse auch Carla ... Carla Meier. Angenehm.)

Sono svizzera e abito a Winterthur, e Lei di dov'è?
(Ich bin Schweizerin und lebe in Winterthur, und
woher kommen Sie?)

Sono italiana, di Milano. (Ich bin Italienerin und
komme aus Mailand.)

Scusi, dov'è l'albergo la Girandola? Qui vicino?
(Entschuldigen Sie, wo ist das Hotel la Girandola?
Hier in der Nähe?)

Buona sera, vorrei prenotare un tavolo per quattro
persone. (Guten Abend, ich möchte gerne einen
Tisch für vier Personen reservieren.)

Scusi, vorrei ordinare, per favore. (Entschuldigen
Sie, ich möchte bestellen, bitte.)

Vorrei pagare, per favore. Quant'è? (Ich möchte
bezahlen, bitte. Wie viel kostet es?)

Come scusi? Non capisco. (Wie bitte? Ich verstehe
nicht.)

Grazie mille, buona giornata e alla prossima volta.
(Vielen Dank, einen schönen Tag und bis zum
nächsten Mal.)

[<- Zurück zu: Aktuell](#)

© Winterthurer Stadtanzeiger